



... und ob Trierer „Löwen“ Krallen haben!

Also auf ein neues: Nach dem traurigen Ende des Kapitels ESV Trier und dem gleichzeitigen Abschluß der Ära Rybski hat ein neuer Abschnitt der Eishockey-Geschichte in Deutschlands ältester Stadt begonnen.

Daß der Konkurs des ESV Trier der Begeisterung für die „Löwen“ keinen Abbruch getan hat, wurde schon in den Vorbereitungsspielen auf die Landesligasaison deutlich. Etwa 1700 Zuschauer sahen die Begegnungen mit den Regionalligisten EC Dillingen (17:1) und ERC Ludwigshafen (8:1).

Fast 1500 Fans passierten dann die Eingänge der Eissporthalle an der Diedenhofener Straße beim Meisterschaftsauftritt gegen den EHC Neuwied 1b. Und das Publikum wurde belohnt: Mit 24:2 feigten Spielertrainer Jaroslav Kocer und seine Schützlinge die „Zweite“ des letztjährigen Regionalliga-Rivalen vom Eis. Mit Kocer und unserem neuen Mittelstürmer Jindrich Kokr-

ment sind die Krallen der „Löwen“ neu geschärft. Daß sie heute ähnlich unsanft mit der Verteidigung des EC Dillingen 1b umgehen werden, ist zu erwarten.

Den Gästen aus dem Saarland, die allem Vernehmen nach mit Personalproblemen zu kämpfen haben, droht ein noch schlimmeres Debakel als der Neuwieder „1b“, die Dillingen immerhin schon 17:4 schlug und trotz der Niederlage in Trier noch mit 4:2 Punkten die Landesligatabelle anführt.

Nicht alles lief beim EC Dillingen bei der Saisonplanung nach Wunsch, konnte doch die vorgesehene Verpflichtung des Polen Klocek bislang ebensowenig perfekt gemacht werden wie die anderer Verstärkungen. Eine Situation, die zum einen den 17:1-Testspielsieg der „Löwen“ über die erste Dillinger Mannschaft verständlicher macht, zum anderen sicher nicht eben stützende Kraft für den Regionalliga-Unterbau erwarten läßt.

Bevor es in der Landesliga für unser Team mit den Spielen gegen die in der Tabelle mit vorne zu erwartenden Mannschaften aus Bitburg und Luxemburg so richtig ernst wird, heute also noch ein Aufwärmgegner. Über diese Rolle dürften unsere Gäste bei aller Wertschätzung wohl kaum hinauskommen.

Interessant werden in dieser Saison sicher die Vergleiche mit dem Lokalrivalen ESV Bitburg, wird es dann doch voraussichtlich auch zu einem Wiedersehen mit dem Ex-„Löwen“ Horst Forster kommen, der ab November für die Eifelener spielberechtigt ist. Im übrigen gehen wahrscheinlich mehrere ehemalige Trierer Spieler für den ESV Bitburg auf Puckjagd. Dazu zählen unter anderen auch die US-Amerikaner Gary Lindmark und Robert Prescott.

Lindmark hat die „Löwen“ verlassen, weil er über die Verpflichtung zweier Ausländer (Kocer und Kokrment) verärgert war. In der Landesliga

dürfen zwar drei Ausländer in einer Mannschaft spielen, ab der Regionalliga-Relegation, die Ende Januar oder Anfang Februar 1991 beginnt, hätten aber nur noch zwei pro Team aufs Eis gedurft.

Brisante Lokalderbys stehen also am 9. und 16. Dezember ins Haus. Dann gilt es für die „Löwen“, ihre Krallen zu zeigen, wie sie die Trierer Vereinsverantwortlichen beim kräftigen Zupacken auf dem Spielermarkt schon vor dem Saisonstart bewiesen haben.

... und ob Trierer „Löwen“ Krallen haben! Was? Das glauben Sie nicht? Dann passen Sie mal gut auf, wenn Hans-Peter Haag seine Hände das nächstmal aus den Manteltaschen zieht ...

LÖWEN-KURIER

Herausgeber: EHC Trier
Redaktion: Berthold Mertes
Anzeigen: EHC Trier
Gesamtherstellung: Volksfreund-Druckerei
Nik. Koch GmbH & Co. KG, Trier



Sie haben die Qual der Wahl

wenn es um Ihre Frisur geht

Wie Sie sich auch entscheiden – wählen Sie immer

einen
Meisterbetrieb der Friseur-Innung Trier-Stadt

Qualitäts-Kunststoff-Fenster

Rolläden und Markisen
in bester handwerklicher
Ausführung

Schuler

Tel. (0651) 85080

5501 Sirzenich/Gewerbegebiet

Inh.
E. Mazzucco
Tel. 0651/45972



Clubheim
Fan-Club
Trier-Süd

Friedrich-Wilhelm-Straße 19

Öffnungszeiten:
So.–Do. von 10–1 Uhr, Fr. u. Sa. von 10–2 Uhr